

ORTSPÖST



MIT ROTER FEDER

DIE MITGLIEDERZEITUNG DER SPÖ

ROHRBACH-BERG

April 2025



...unterwegs mit Frühlingsblumensamen zum Frauentag | 8.3.

...Tag der Bildung - DANKE an alle ElementarpädagogInnen

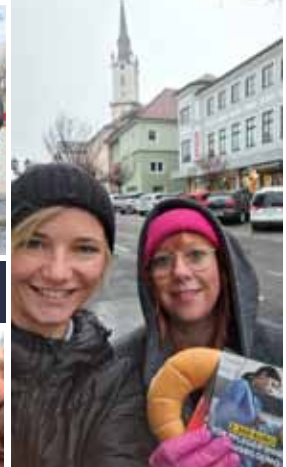
€ 24.134,- für den Verein MOKI gesammelt. Danke für deine Spende!



Sommerfest 2024



...unterwegs mit frohe Osterwünschen & Eiern



...unterwegs für bessere Gesundheitsversorgung



...Benefizpunsch der SPÖ Bezirks-Frauen für das Frauennetzwerk Rohrbach



...unterwegs & anschließende „Nachbesprechung“



...unterwegs in den Kindergärten - Bücher für unsere Rohrbach-Berger Kinder zum Welttag des Buches vorbeigebracht



Tag der Pflege - im Alten- u. Pflegeheim mit „Nervennahrung“ um „Hinzuhören“ - wir kämpfen für Verbesserung der Arbeitsbedingungen & sagen DANKE für eure ARBEIT.



Ein Fassbier für die Freiwillige Feuerwehr Perwölfling als DANKE an alle ehrenamtlichen Feuerwehrmänner & Feuerwehrfrauen!



...am Bergerkirtag Geldspenden sammeln für guten Zweck



...unterwegs mit EU-Abg. Hannes Heide - mit vielen EU-Geldern werden Projekte in Rohrbach-Berg mitfinanziert



SPÖ Bauern - eine starke Stimme für regionale Land- & Forstbetriebe! Wir fordern auf allen politischen Ebenen höhere Förderungen für die ersten 20 ha & Summen Obergrenzen!

Einen schönen Frühling & schöne Ostertage, mit euren Lieben,

wünscht das Team der SPÖ-Rohrbach-Berg



Schultaschen-Sammelaktion! Schultaschen an Familien übergeben, die es nicht so leicht haben



Stadträtin & SPÖ-Vorsitzende
Daniela Haudum

Liebe Rohrbach-Bergerinnen & Rohrbach-Berger,
ich möchte euch nun einen kleinen Einblick in unsere Arbeit geben, als SPÖ Rohrbach-Berg, ist es uns wichtig für jene eine starke Stimme zu sein, die **nicht mit viel Geld auf der hohen Kante „gesegnet“** sind. Die Vielfalt, Demokratie = Freiheit und den Blick auf ein gutes Zusammenleben, diesen Auftrag, in unserer Stadtgemeinde, nehmen wir sehr ernst. Realistischer Weise möchte ich erwähnen, dass wir uns „nur“ mit der Stärke, mit der wir in der letzten Gemeinderatswahl 2021 ausgestattet wurden, einsetzen können. Die Gemeinderatsmandate sind wie folgt aufgeteilt: SPÖ 5, ÖVP 19, Grünen 4, FPÖ 3. Grundsätzlich geht es immer um die Ideologie einer jeden Partei, diese haben große Auswirkungen auf die Lebensqualität und Entscheidungen in einer Kommune, wie auch in unserer Stadtgemeinde. **Politik ist wie ein Zahnrad: Bundes-, Landes- und Gemeindepolitik greifen ineinander und bewegen gemeinsam das große Ganze.** Das Land OÖ fordert den höchsten Beitrag im Ländervergleich, nämlich 150 Millionen Euro (58,1 % der Gemeindeertragsanteile). **Der Landesrechnungshof ermittelte, dass in Oberösterreich Städte und Gemeinden zuletzt noch zusätzlich 425 Millionen Euro mehr ans Land bezahlten als sie von diesem wieder zurückbekamen (ergab eine aktuelle SPÖ-Anfrage an den Landtag).**

Bereits im vorigen Jahr brachten wir eine Resolution „Finanzkollaps der Gemeinden stoppen“ ein, um auf die prekäre Finanzsituation hinzuweisen.

Darin wurden finanzielle Entlastungen durch das Land gefordert. Leider wurde diese durch die Stimmen von ÖVP & FPÖ abgelehnt. **Im Bezirk Rohrbach wurde die Resolution in 22 Gemeinden eingebracht u. in 12 beschlossen und in 10 abgelehnt. Für 2025 wird aktuell sogar mit einem Anstieg auf 234 betroffene Gemeinden gerechnet. Dies zeigt ganz deutlich das strukturelle Problem auf.**

Zurückkommend zu den unterschiedlichen Ideologien: Erstmal vorweg, bei Annahme eines Mandates verpflichtet man sich als Gemeinderat/rätin im besten Sinne für unserer Stadtgemeinde Rohrbach-Berg und unserer Bevölkerung zu handeln. Während bei jeder Gemeinderatssitzung und bei vielen Entscheidungen nun unsere schwierige finanzielle Lage zum Thema wurde und wir uns 2025 den anderen Härteausgleichsgemeinden anschließen müssen und wir ebenso auf Hilfszahlung vom Land oder Bund angewiesen sind, **stellt sich natürlich immer die Frage, wer für dieses Defizit aufkommen muss?** In den Ge-

meinderatssitzungen, ist es oft so, dass diese finanzielle Lage als Argument (meist ÖVP) dient, um Gebühren, Steuern und andere Kosten für die Bevölkerung anzuheben, wie es heißt nur „moderate Preisanstiege“. Für uns steht allerdings fest, dass 1. diese „moderaten Preisanstiege“, nicht das Budgetloch „stopfen“ könnten und 2. kommt es für uns nicht in Frage unsere Bevölkerung, für das fehlende Verantwortungsbewusstsein des Landes OÖ, zur Kasse zu bitten. **Daher stimmten wir bei der Gemeinderatssitzung vom 25.3.2025 | Tagesordnung 15 | Gegen alle Erhöhungen betreffend der Elternbeiträge (Essen, Sommerferien, ...).** Schwierig empfinden wir auch, dass das Land schlussendlich darüber entscheidet, welche eingereichten Projekte verwirklicht werden können. **Das kann nicht im besten Sinne unserer schönen Stadtgemeinde Rohrbach-Berg und unserer Bevölkerung sein.**

Nach einem Jahr, in dem das Land OÖ nicht gehandelt hatte, bleib uns nichts anderes übrig als die Resolution erneut einzubringen. Diesmal sind noch mehr Gemeinden im Härteausgleich - wie wir! Am 25.03.2025 brachten wir daher die Resolution „Finanzkollaps der Gemeinden stoppen - jetzt!“ ein. „Es geht hier nicht um Parteipolitik, sondern darum, dem Land eindringlich mitzuteilen, dass wir in den Gemeinden vor dem finanziellen Ruin stehen und es so nicht mehr weitergehen kann. Wir brauchen finanzielle Entlastung, damit wir den Lebensraum für die Menschen auch weiterhin attraktiv gestalten können. Die Finanzierung der Kinderbetreuung, die Unterstützung von Vereinen, neue Bauprojekte uvm. stehen auf dem Spiel“, appellierte Vorsitzende Daniela Haudum an die anderen Parteien, einen überparteilichen Konsens zu finden und die Resolution mitzuschließen, leider stimmten „nur“ die Grünen (4 Mandate) zu, ÖVP (19) & FPÖ (3) stimmten dagegen, daher wurde unser Antrag abgelehnt.

In diesem wird gefordert:

1. Das Aussetzen der Landesumlage: Die finanzielle Belastung durch die Umlage des Landes Oberösterreich muss temporär ausgesetzt werden, um den Gemeinden dringend benötigten Handlungsspielraum zu verschaffen. **(2024 zahlte die Stadtgemeinde 546.613,63 Euro Landesumlage ans Land OÖ)**

2. Die Reduzierung des Krankenanstaltenbeitrags: Eine Senkung des Gemeinde-Beitrags durch Übernahme des Landes entlastet die kommunalen Haushalte.

3. Eine Reform der Pflegefinanzierung: Ein nachhaltiges Modell für die Finanzierung der Pflege ist notwendig, um die Gemeinden langfristig zu entlasten.

4. Eine kostendeckende Landesförderung bei Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen: Die Finanzierung der Kinderbetreuung muss so gestaltet werden, dass sie für die Gemeinden tragbar bleibt und Eltern sowie Kinder nicht unter finanziellen Engpässen leiden.

Gemeindefinanzen Thema im SHV Rohrbach

Auch in der Verbandsversammlung des SHV Rohrbach Ende Jänner wurde von Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger eine Resolution eingebracht, in der eine Deckelung des SHV-Hebesatzes auf max. 25 % gefordert wurde. Diese wurde von den VertreterInnen der anderen Parteien abgelehnt. „**Jeden Tag erklären mir meine Bürgermeister-KollegInnen, dass das Budget nicht reicht und sie kein Geld mehr zu Verfügung haben. Bringen wir dann einen Lösungsvorschlag ein, der die Gemeinden unverzüglich entlasten würde, wird dieser abgelehnt**“, zeigt sich Reisinger verwundert.

ÖVP-FPÖ-Kassenzusammenlegung & was hat es gebracht?

Nach der Zusammenlegung der Krankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) entstand ein Defizit von 350 Millionen Euro. Der Verlust von 730 Millionen Euro an Rücklagen. Man könnte der ÖVP & FPÖ zu diesem Ergebnis fast schon gratulieren, wenn es nicht so bitter wäre. Als SPÖ kannten wir das mögliche Ergebnis u. machten uns gegen die Zusammenlegung stark. **Das Defizit sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Kosten für die Umstrukturierung:** Die Zusammenlegung der verschiedenen Krankenkassen erforderte erhebliche Investitionen in die Infrastruktur und IT-Systeme. **Verwaltungskosten:** Trotz der erwarteten Einsparungen stiegen die Verwaltungskosten durch die Komplexität der neuen Struktur. **Fehlende Einsparungen:** Die versprochenen Einsparungen und die sogenannte „Patientenmilliarde“ wurden nicht erreicht. **Unbesetzte Kassenarztstellen:** Es gibt einen Mangel an Kassenärzten, was zu höheren Kosten für Wahlarztmodelle führte. Diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass die Reform nicht die gewünschten finanziellen Vorteile brachte und stattdessen zu einem erheblichen Defizit führte. **ÖGK-Verwaltungsvorsitzender Peter McDonald möchte durch folgende Maßnahmen sparen:**

Durch die Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge von PensionistInnen sollen rund 300 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung stehen. Es sollen seltener Magnetresonanztomografien (MRT) und Computertomografien (CT) sowie Blutuntersuchungen im Labor angefordert werden. Auch bei Krankentransporten sieht der Obmann Einsparungspotenzial. 500 Millionen Euro will McDonald noch heuer einsparen, 2027 könne man dann wieder schwarze Zahlen schreiben. Auch bei Zahnfüllungen wird man bereits ab 1.1.2025 zur Kassa gebeten. **Markus P. erzählte uns, dass er vor einem Monat im Bezirk Rohrbach beim Zahnarzt für eine Kunstharz-Füllung Euro 150,- begleichen musste (Euro 200,- machte es aus, 50,- bekam er von der ÖGK ersetzt). Daher fordern wir gemeinsam mit den Grünen & den Neos, die 500 Millionen Euro Rücklagen der ehem. OÖ.GKK, Geld unserer Landsleute, rückzuführen. Aktuell befindet es sich noch in Wien, von ÖVP-Seite wurde die Rückführung nach OÖ versprochen. Wir warten und bleiben dran?!**

DIE SPÖ ROHRBACH-BERG IST AKTIV

Wesentliche Punkte möchte ich dazu hervorheben. Wie auf der Titelseite ersichtlich sind wir eine aktive Organisation, den Blick auf's Helfen gerichtet. Ein besonderes Anliegen sind uns dabei unser Kinder, Bildungseinrichtungen sind die Investition unserer Zukunft. Darum setzen wir uns nicht nur in allen politischen Gremien für verbesserte Arbeitsbedingungen ein, sondern auch mit Gesten der Wertschätzung. Jedes Jahr bekommen alle ElementarpädagogInnen und Zivildienstler (super Sache!) ein kleines Dankeschön und dabei HÖREN wir ZU und nehmen die Anliegen, Sorgen, Ängste ernst und Verbesserungsvorschläge mit! Danke dafür!

BÜCHER FÜR ROHRBACH-BERGER KINDER

Zur Tradition lassen wir auch die Buchaktion werden, jedes Jahr bekommen Bildungseinrichtungen Buchpakete ihrer Wahl von uns gesponsert.

Das Lesen bringt neben der Unterhaltung so viele schöne Effekte mit sich: Es fördert den Sprachgebrauch, weckt die Kreativität, gleicht einem Gehirnjogging und baut Stress ab. Nicht nur deswegen ist es gerade für Kinder so wichtig, regelmäßig zu lesen.

Wir werden nicht müde alles dafür zu tun, uns für finanzielle Entlastung unserer schönen Stadtgemeinde und ihre BewohnerInnen einzusetzen. Das sehe ich als unseren Auftrag. Viele Projekte werden in Zusammenarbeit aller FunktionärInnen umgesetzt, das freut mich besonders! Nicht alles ist schlecht - wir wünschen uns nur mehr Fairness! Jetzt bleibt mir nur noch wunderschöne Ostern mit euren Lieben zu wünschen! Viel Spaß beim Eierpecken!

Wir freuen uns über Zuwachs im Team, du möchtest dich auch für mehr Fairness in Rohrbach-Berg einsetzen, dann melde dich gerne unter 0660 16 18 945 oder komm vormittags ins Büro, Schulstraße 8, 4150 Rohrbach-Berg.

Stefanie Handl

Die Hasskultur
& ihre Folgen:



Regierungs-
programm:



Interview Gesundheits-
& Sozialministerin
Schumann:



Nähere
Infos:
Seite
12

Sensationelles Endergebnis der SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion 2024 € 24.134,- GEHEN AN DEN VEREIN „MOKI OBERÖSTERREICH“



Die SPÖ-Weihnachtsbaum-Aktion 2024 zugunsten des Vereins „MOKI Oberösterreich – Mobile Kinderkrankenpflege“ ist erfolgreich abgeschlossen. Es wurden beeindruckende 24.134 € gesammelt. SPÖ-Vorsitzende Daniela Haudum bedankt sich herzlich bei den zahlreichen UnterstützerInnen. Seit der Gründung der Aktion 2020 in Rohrbach



haben sich über 100 SPÖ-Ortsparteien beteiligt und insgesamt rund 120.000 € für wohlthätige Vereine gesammelt.

Heike Schwaiger, Vorsitzende von MOKI OÖ, ist begeistert und dankt allen UnterstützerInnen. Die Spendensumme wird gezielt für die Pflege und Betreuung von kranken Kindern und ihren Familien eingesetzt. Sabine Schwandner, SPÖ Bezirksgeschäftsführerin und Initiatorin der Aktion, zeigt sich berührt von der Unterstützung der Bevölkerung, besonders in finanziell schwierigen Zeiten.

VERSPROCHEN UND GEHALTEN!

Mit 1. April wären die Mieten für mehr als 1 Million Wohnungen in Österreich gestiegen. Mit dem Mietpreisstopp sparen sich die Mieter:innen alleine heuer 138 Millionen Euro. So profitieren hunderttausende Menschen vom Mietpreisstopp.

EINLADUNG ZUM FRAUENFRÜHSTÜCK

Anmeldung erforderlich

SA | 10. MAI 2025 9:00 - 12:00 UHR

Restaurant MARKWIRT | St. Martin i. M.

Gastreferentin Christina Ulitz der Pensionsversicherungsanstalt Linz zum Thema: „Pensionsabsicherung für Frauen!“

Melde dich an unter:

SPÖ Bezirksorganisation Rohrbach, Daniela Haudum, 0664/5235782 oder per Email an: daniela.haudum@spoe.at

DIE TEILNAHME
IST KOSTENLOS

Neuaufstellung der Sozialistischen Jugend Rohrbach

MARLIN STIERSCHNEIDER (23) UND DAVID SCHESCHI (18)
ÜBERNEHMEN ALS VORSITZ-DUO DIE BEZIRKS-SJ.

„Wir wollen politischen jungen Menschen einen Ort in Rohrbach geben, wo sie sich wohlfühlen und organisieren können“, sind sich Scheschi und Stierschneider einig. „Als SJ kämpfen wir für eine Welt frei von Diskriminierung, egal ob aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung oder der Herkunft. Nun wollen wir auch in Rohrbach eine laute Stimme für Gerechtigkeit sein!“, gibt sich Stierschneider kämpferisch. Die Beiden sind sich auch einig, was die SJ Rohrbach künftig leisten soll. „Wir Jungen leiden sehr darunter, dass es im ländlichen Raum kaum kostengünstige Angebote für uns gibt, die auch erreichbar sind. Deswegen haben wir selbst Veran-



Stierschneider und Scheschi haben eine Truppe junger Rohrbacher:Innen organisiert und die Sozialistische Jugend (SJ) Rohrbach neu gegründet. Die SJ Rohrbach nimmt sich auf ihrer Konferenz vor, den Bezirk aufzumischen.

staltungen geplant und wollen unter anderem mit einem Fest und auch einem Kleidertausch für Abwechslung im Bezirk sorgen“, so Scheschi.

Außerdem geht es immer mehr Jugendlichen psychisch schlecht. „Viele leiden unter dem Druck in Schule und Arbeit, aber auch unter der Angst vor den Folgen der Klimakrise. Umso wichtiger ist es, uns gemeinsam mit anderen für eine bessere Zukunft einzusetzen!“, proklamieren die frisch gebackenen Vorsitzenden und laden alle Interessierten herzlich dazu ein, die SJ näher kennenzulernen. Bei Interesse

gerne bei 0699 12140398 (Marlin Stierschneider) oder 0676 3573146 (David Scheschi) melden.

Weltfrauentag 2025 - SPÖ Rohrbach-Berg unterwegs



WIE WURDE DER 8. MÄRZ ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG?

Der Internationale Frauentag am 8. März entstand aus den weltweiten Kämpfen von Frauen für Gleichberechtigung, bessere Arbeitsbedingungen und das allgemeine Wahlrecht im späten 19. Jahrhundert. Die Sozialdemokratie war vor 1900 die einzige Partei, die sich für das Frauenwahlrecht aussprach. Clara Zetkin schlug 1910 auf dem Zweiten Internationalen Frauenkongress den Weltfrauentag vor, der erstmals am 19. März 1911 in Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien und der Schweiz gefeiert wurde. 1921 wurde der Tag auf den 8. März gelegt, um an die Arbeiterinnenstreiks in Petrograd 1917 zu erinnern.

Seitdem wird der 8. März weltweit als Internationaler Frauentag begangen, um die Fortschritte in der Gleichberechtigung zu feiern und weiterhin für gleiche Rechte zu kämpfen. In Oberösterreich organisierte die SPÖ rund um den 8. März große Verteilaktionen und Demonstrationen, um auf die Bedeutung des Tages aufmerksam zu machen und ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung, Solidarität und Selbstbestimmung zu setzen. Das Team der SPÖ Rohrbach-Berg war auch mit Frühlingsblumensamen unterwegs um den Rohrbach-Berger Frauen eine Freude zu bereiten.

Tag der Bildung - 24. Jänner 2025

Den internationalen Tag der Bildung, am 24. Jänner nehmen SPÖ-FunktionärInnen in einigen Gemeinden des Bezirkes seit ein paar Jahren zum Anlass, um ihren MitarbeiterInnen im Elementarpädagogik-Bereich für ihre wertvolle Arbeit zu danken. Heuer wurden über 280 von ihnen besucht und ihnen ein kleines Dankeschön überreicht.

SPÖ-Bundesrat und Bezirksparteivorsitzender Bgm. Dominik Reisinger: „Seit Jahren fordern wir, gemeinsam mit den Kinderfreunden, den KollegInnen aus der Gewerkschaft und vielen anderen Vereinen Verbesserungen für elementare Bildungseinrichtungen: Diese sollen ganzjährig,



Stadträtin, SPÖ-Vorsitzende Daniela Haudum bei der Übergabe der kleinen Aufmerksamkeit - DANKESCHÖN

ganzjährig, flächendeckend in ganz Österreich und kostenlos verfügbar sein. Einige Verbesserungen konnten erreicht werden - doch es gibt noch viel zu tun.“

Daher unterstützen wir die Petition der Gewerkschaft Younion „unzreißts: Ein Gesetz für alle in der Elementarpädagogik in Österreich“. Darin wird von einer zukünftigen Regierung gefordert:

- Weniger Kinder pro Gruppe - wie von aktueller Forschung empfohlen
- Mehr Betreuer:innen pro Kind - basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen
- Einheitliche Regeln für die Ausbildung von Erzieher:innen & Hilfspersonal
- Offensive für Aus- und Weiterbildung in ganz Österreich
- 25 % der Arbeitszeit für Vor- und Nachbereitung sowie Reflexion
- Verwaltungskräfte zur Unterstützung der Leitung
- Teams aus verschiedenen Fachbereichen je nach Bedarf
- Bewegungsfreundliche Räume drinnen und draußen
- Ausreichende Finanzierung für faire und wertschätzende Bezahlung

JETZT UNTERSCHREIBEN! <https://tinyurl.com/2brxt8tc>

„In einer Zeit, in der zunehmend gefordert wird, Kinder von Krabbelstuben und Kindergärten fernzuhalten und stattdessen zu Hause bei den Müttern zu betreuen – unterstützt durch finanzielle Anreize –, ist es umso wichtiger, die zentrale Bedeutung dieser ersten Bildungseinrichtungen hervorzuheben. Denn Kinder lernen am besten in der Gemeinschaft mit anderen, begleitet von geschultem Fachpersonal in einer liebevollen und fördernden Umgebung. Alles andere wäre ein Rückschritt – sowohl für die Entwicklung der Kinder als auch für die gesellschaftliche und berufliche Gleichstellung der Frauen.“, sagt SPÖ-Vorsitzende Daniela Haudum zur aktuellen Debatte.



Gemeinden in finanzieller Not - Land muss endlich handeln

Foto: AdobeStock

Die SPÖ OÖ warnt vor der finanziellen Schieflage der Städte und Gemeinden. Immer mehr Kommunen rutschen in den Härteausgleich – faktisch ein Konkurs auf Raten. Der Grund: hohe Pflichtzahlungen ans Land, während den Gemeinden immer weniger Geld für ihre Aufgaben bleibt.

SYSTEM STELZER TREIBT STÄDTE UND GEMEINDEN IN FINANZIELLE NOT

SPÖ OÖ-Vorsitzender Alois Stöger sieht die Verantwortung klar bei der ÖVP-FPÖ-Koalition im OÖ-Landhaus: „Das System an Pflichtzahlungen von Landesfinanzreferent Stelzer führt dazu, dass immer mehr Gemeinden ihre Ausgaben nicht mehr stemmen können. Diese hohen Pflichtzahlungen ans Land (Landesumlage, Krankenanstaltenbeitrag, Sozialhilfebeiträge) nehmen den finanziellen Spielraum. Wenn sich die Rechnung für eine Gemeinde dann gar nicht mehr ausgeht, bleibt oft nur der Weg zu drastischen Kürzungen.“

KÜRZUNGEN TREFFEN DIE BEVÖLKERUNG

Denn eine finanziell überlastete Gemeinde muss per Gesetz überall dort kürzen, wo keine Pflichtaufgaben erfüllt werden. So kommt es, dass Musik- und Sportvereine weniger Unterstützung bekommen, Schulsanierungen verschoben werden und Feuerwehren länger auf Geld für Geräte warten müssen. „Kürzungen treffen die Bevölkerung immer direkt – über das Orts- und Vereinsleben, über zurückgestellte Investitionen oder erhöhte Gebühren“, warnt Stöger.

SPÖ OÖ FÜR FAIRE FINANZIELLE ENTLASTUNG DER GEMEINDEN DURCH DAS LAND

Deshalb fordert die SPÖ OÖ dringend Maßnahmen zur Entlastung der Gemeindefinanzen durch das Land OÖ. Ein erster Schritt wäre die Abschaffung der Landesumlage, ein weiterer die Reduktion des Krankenanstaltenbeitrags. Stöger betont: „Oberösterreich verlangt im Bundesländer-Vergleich die höchsten Pflichtzahlungen von seinen Gemeinden. Das ist unfair und muss geändert werden!“

FÜR LÖSUNG JEDERZEIT GESPRÄCHSBEREIT

„Wir können jederzeit mit Finanzreferent Stelzer über Lösungen reden. Wenn jetzt eine Einigung auf eine Bundesregierung möglich war, muss im Land auch eine faire Lösung für unsere Städte und Gemeinden machbar sein.“

Tipp

WWW.OFFENERHAUSHALT.AT

Hier findet sich eine gut erklärte und detailliert aufbereitete Darstellung der Gemeindefinanzen von mehr als 1.500 Städten und Gemeinden.



Gerald Beismann - neuer SPÖ Bauern Vorsitzender im Bezirk Rohrbach - stellt sich vor

Wir freuen uns, unseren neuen SPÖ Bauern Vorsitzenden Gerald Beismann aus Kirchberg ob der Donau vorzustellen. Gerald ist ein engagierter Biobauer, der sich auf die Haltung von Bio-Weide-Puten und Straußen spezialisiert hat. Mit seinem umfangreichen Erfahrungsschatz in der Tierhaltung bringt er wertvolles Wissen mit, das er über die Jahre mit verschiedenen Tieren wie Rindern, Schweinen, Puten und sogar Strauße gesammelt hat.

Seine Leidenschaft für die nachhaltige Landwirtschaft und der respektvolle Umgang mit Tieren stehen im Mittelpunkt seines Schaffens. Gerald setzt sich aktiv für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern in unserer Region ein und strebt nach Lösungen, die sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll sind.

Wir sind überzeugt, dass Gerald mit seiner Expertise und seinem Engagement einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Landwirtschaft in Rohrbach leisten wird.

DU HAST INTERESSE BEI UNSEREN STAMMTISCHEN DABEI ZU SEIN ODER MÖCHTEST MEHR ÜBER UNSERE ARBEIT ERFAHREN? DANN MELDE DICH UNTER:

GERALD BEISMANN
0677/62 86 51 64
GERALDBEISMANN@GMAIL.COM

SPÖ Bäuerinnen und Bauern Rohrbach fordern Verbesserungen für faire, ökologische Landwirtschaft

Die SPÖ Bäuerinnen und Bauern setzen sich verstärkt für die Belange der regionalen Landwirtschaft ein. Bei ihrem dritten Stammtisch am 20. September 2024, der mit Ehrengästen wie Nationalratsabgeordneten Elisabeth Feichtinger, der SPÖ-Sprecherin für Land- und Forstwirtschaft und Bürgermeister Michael Schwarzlmüller stattfand, wurden zentrale Forderungen formuliert, um Klein- und Mittelbetriebe zu stärken.

WICHTIGE FORDERUNGEN IM ÜBERBLICK:

1. Gerechtere Verteilung der Förderungen: Die SPÖ fordert eine Umverteilung zugunsten kleiner und mittlerer Betriebe, etwa durch Obergrenzen im Fördersystem oder höhere Förderungen für die ersten 20 Hektar. Künftige Förderungen sollten Tierwohl, Umweltgerechtigkeit und soziale Konditionalität für Arbeitskräfte berücksichtigen.

2. Beendigung der Flächenförderung: Flächenförderungen tragen nicht zur Versorgungssicherheit bei und sollten durch zahlungsbasierte Modelle ersetzt werden, die den Arbeitsinsatz berücksichtigen.

3. Stärkung besonderer Betriebe: Biobetriebe, Bergbauern und Betriebe mit besonderen Erschwernissen sollen gezielt gefördert werden.

4. Transparenz bei Fördermitteln: Ein transparenterer Prozess bei der Vergabe von Förderungen ist notwendig, um das Vertrauen zu stärken.

5. Rechtssicherheit und Sozialversicherung: Es wird eine Verbesserung der Rechtssicherheit bei der Auszahlung von Förderungen gefordert. Zudem soll die Benachteiligung kleinerer Betriebe im Sozialversicherungssystem beendet werden.

6. Vielfalt und Nachhaltigkeit: Die Erhaltung der biologischen Vielfalt, Gentechnikfreiheit und ein sofortiges Verbot von unnötig langen Lebendtiertransporten stehen ebenfalls auf der Agenda. Zudem sollen artgerechte Haltung und Fütterung sowie der Aufbau naturnaher Wälder gefördert werden.

Die SPÖ Bäuerinnen und Bauern laden weiterhin zu offenen Stammtischen ein, um über die Herausforderungen und Chancen der Landwirtschaft zu diskutieren und öffentliche Aufmerksamkeit für ihre Anliegen zu gewinnen. Ein starkes Bekenntnis zur nachhaltigen, ökologischen Landwirtschaft ist das Ziel, um die Zukunft der heimischen Betriebe zu sichern.

LESERBRIEFE | BürgerInnen am Wort...

Verschlechterung der Luftqualität durch Biomasseheizwerk – umweltfreundlich??



Durch die Inbetriebnahme des Biomasseheizwerkes Rohrbach-Berg, mit einer Gesamtleistung von über 8 MW, in unmittelbarer Nähe und tieferliegend zum angrenzenden Siedlungsgebiet, ist für uns Anrainer eine massive Verschlechterung der Luftqualität eingetreten.

Besonders im Frühling 2024 bis in die Sommermonate waren wir immer wieder extremen Belastungen durch die schwallweise auftretenden Rauchgase ausgesetzt. Es war oft nicht mehr möglich, sich im Garten aufzuhalten oder zu arbeiten. In der Nacht war das Öffnen der Fenster trotz Sommerhitze unmöglich.

Die durch den Betreiber durchgeführten „Verbesserungsmaßnahmen“, („Sommeröfen“, Erhöhung der Schornsteine) führten zu einer leichten Entspannung der Situation. Es hat sich aber leider herausgestellt, dass es nach wie vor im angrenzenden Siedlungsgebiet beinahe täglich zu mehr oder weniger intensiven Beeinträchtigungen der Luftqualität kommt.

Meist verschlechtert sich die Situation in den Abendstunden und zieht sich bis in die Nacht hinein, (Thermik?, Luftdruck?, hoch-/herunterfahren der Kessel?). Es ist dann nicht mehr möglich, Wohnräume zu lüften bzw. nachts Fenster offen zu halten.

Deutlich wahrnehmbar belastete Luft sammelt sich dauerhaft in Wohn- und Schlafräumen.

Auf Gartentischen, Fensterbänken etc. stellen wir vermehrt schwarze Ablagerungen fest. Somit muss man auch von Schadstoffen auf Obst und Gemüse in unseren Gärten ausgehen.

Es ergibt sich daher der dringende Verdacht, dass sich in unserer Atemluft sehr wohl vermehrt gesundheitsschädliche Rauchinhaltsstoffe, wie Stickoxide, PAK (Po-

lyzykl. aromatische Kohlenwasserstoffe), Feinstaub (PM 2,5 /10), Rußpartikel usw. befinden.

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt es keine unbedenkliche Feinstaubgrenze – jede Belastung kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Derzeit laufen Luftgütemessungen durch das Land OÖ. Allerdings werden Substanzen, wie PAK bzw. Benzo(a)pyren, welche als äußerst gesundheitsschädlich (krebserregend) gelten, erst ab voraussichtlich Herbst 2025 erfasst.

Ist es wirklich zumutbar, auch für nachfolgende Generationen, zeitlebens einem erhöhten Gesundheitsrisiko durch diese Heizwerksemissionen ausgesetzt zu sein?

Es müsste doch noch Möglichkeiten geben, durch weitere technische Maßnahmen diese Belastungen auf ein Minimum zu reduzieren, zumal ohnedies bis 2030 diverse Grenzwerte EU-weit deutlich gesenkt werden sollen.

Familien Preitschopf u. Brandl
Grabenstraße



SPÖ schafft PLATZ für 100.000 Bienen



MIT UNS: KEINE BUDGET-KÜRZUNG AUF KOSTEN DER PFLEGE.

KEINE STREICHUNG DER 13. UND 14. PENSIONZAHLUNG FÜR ZU PFLEGENDE

KEINE KÜRZUNG DES TASCHENGELDES FÜR ZU PFLEGENDE

KEINE WIEDEREINFÜHRUNG DES PFLEGEREGRESSSES

KEINE WIEDEREINFÜHRUNG DER AMBULANZGEBÜHR

SPÖ

LESEBRIEFE | BürgerInnen am Wort...

Wie funktioniert's?

Melde dich, einfach unter 0660 16 18 945 oder schreibe an daniela.haudum@spoe.at

FAKTENCHECK: PENSIONEN

FPÖ

- ✗ Anhebung des Pensionsantrittsalters auf **67 JAHRE**
- ✗ Kürzungen bei den Pensionen
- ✗ Kein Stopp der Erhöhung der Rezeptgebühren
- ✗ Erhöhung der Krankenversicherungs-Beiträge **OHNE** eine Kompensation
- ✗ Das Budget wird auf dem Rücken der Älteren saniert
- ✗ **KEINE** Wertschätzung für die Pflege

SPÖ

- ✓ **KEINE** Anhebung des Pensionsantrittsalters
- ✓ **KEINE** Kürzungen bei den Pensionen
- ✓ Stopp der Erhöhung der Rezeptgebühren
- ✓ Einnahmen durch Krankenversicherungs-Erhöhung fließen ins Gesundheitssystem
- ✓ kürzere Wartezeiten beim Arzt & Arzneimittelkostendeckel
- ✓ Schwerarbeitspension für die Pflege

◀▶FAB

ROHRBACH
BERG

Tag der Begegnung

SAMSTAG

14. JUNI 2025 - 9-12 UHR

STADTPLATZ ROHRBACH-BERG AM WOCHENMARKT



Hier treffen sich Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Es gibt Infostände, Kaffee und Kuchen und Produkte aus Werkstätten der Behindertenhilfe.

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN

Joka Flechkernmatratze

Modell **EXKLUSIVO**. Ein ausgewogenes Modell, mit patentierter Flechkern-Technik aus Österreich. 



Der Flechkern passt sich dem Körper an, ohne zu weich, oder zu fest zu sein.

Die Matratze ist besonders atmungsaktiv und langlebig.

90x190/200 cm nur € 1.050,-

Abholrabatt & Setrabatt möglich!

Für **Allergiker** das Modell **SENSITIVE**:

Durch die **antibakterielle** Ausrüstung dauerhaft **milbenfrei**.

90x190/200 cm nur € 960,-

Abholrabatt & Setrabatt möglich!



Daniel zeigt dir die Details

Rohrbach, Schulstraße 2

www.allround.co.at

Erst einmal wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein herzliches Willkommen und Gesundheit im Jahr 2025 & frohe Ostern mit euren Lieben!

„Miteinander Spaß haben“ – dieses Motto leben wir im Pensionistenverein Rohrbach-Berg und unsere Veranstaltungen können sich sehen lassen!

Mit beinahe 30 Veranstaltungen im Jahr 2024 – ein Radfahren musste zweimal wegen der schlechten Wetterbedingungen abgesagt werden – wage ich zu sagen, dass für alle Mitglieder etwas dabei war. Das belegen auch die Teilnehmerzahlen und ich danke euch allen dafür.

Für 2025 hat sich der Vorstand der Ortsgruppe wieder einiges einfallen lassen, das Jahresprogramm steht und ist allen Mitgliedern ausgehändigt worden.

Neben **Ausflügen, Wanderungen** und **Radausfahrten** gibt es wieder unseren wetterunabhängigen **Früh-schoppen in der Stockschützenhalle am 15.6.2025** mit köstlichem Kistenfleisch, Bratwürstl, veganer Speise, Kuchen, Musik und Tombola.

Eine WhatsAppgruppe und ein Minikalender erin-



nern unsere Mitglieder an die **14tägigen Cafehausbesuche**, die das ganze Jahr über an einem **Dienstag** stattfinden, wo wir reihum **Cafehäuser in Rohrbach-Berg** besuchen.

Bei unserer MontagsgeherInnengruppe sind auch **Nichtmitglieder herzlich willkommen**. Stöcke nehmen und los geht es wöchentlich um 8:30 Uhr vom Parkplatz der Villa Sinnenreich. Das Schrittempo wird immer den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angepasst.



Einen weiteren Punkt nehmen wir in unserem Verein sehr ernst. **Das Angebot Unterstützung bei diversen Ansuchen, Beihilfen zu leisten, ist selbstverständlich!** Dieses wird bereits gut angenommen, es finden dafür **5 Sozial-sprechtag** im Jahr statt und zwischendurch stehe ich immer mit meiner Hilfe zur Verfügung – Anruf genügt!



Ich bedanke mich herzlich bei den Vorstandsmitgliedern für ihre ehrenamtliche, unermüdliche Arbeit und Unterstützung für unsere tollen Mitglieder!

Hast du Interesse – melde dich – im Jahr 2025 bist du beitragsfrei beim Spaß dabei – wir schenken „Freunden Freude“ eure Vorsitzende,

Renate Günthör

Unser Motto: „Miteinander Spaß haben“



Wir haben ein großartiges Regierungsteam und ein starkes Programm mit sozialdemokratischer Handschrift. Gemeinsam werden wir unsere roten Erfolgsprojekte umsetzen.

„GEMEINSAM WERDEN WIR ÖSTERREICH WIEDER AUF KURS BRINGEN!“

Unter der Führung von Vizekanzler Andi Babler wurde das SPÖ-Regierungsteam, das zentrale Schlüsselressorts übernimmt, angelobt. Wir haben Andi Babler getroffen und mit ihm über sozialdemokratische Erfolgsprojekte für ein gutes Leben für alle gesprochen.

Lieber Andi, die SPÖ ist nach sieben Jahren wieder in der Regierung. Was zeichnet das Regierungsprogramm aus?

Wir haben ein großartiges Regierungsteam mit viel Erfahrung, enormer Expertise und großer Empathie. Und wir haben ein Regierungsprogramm mit klarer sozialdemokratischer Handschrift. Gemeinsam werden wir unsere roten Erfolgsprojekte für ein leistbares Leben, sichere Arbeitsplätze und ein starkes Gesundheitssystem umsetzen.

Als Vizekanzler bist du für den Bereich Wohnen zuständig. Was packst du als erstes an?

Die erste Maßnahme ist ein Mietpreisstopp. Die geregelten Mieten werden nicht steigen und auch bei den freien Mieten steigen wir stark auf die Bremse. Damit bekämpfen wir die Teuerung und machen Wohnen leistbar. Das ist ein großer Erfolg der SPÖ.

Welche Maßnahmen werden gesetzt, um Wartezeiten auf Arzttermine zu verkürzen?

Wir haben zahlreiche Maßnahmen vereinbart, um die Gesundheitsversorgung zu stärken. Wir werden die Erstversorgungszentren ausbauen und in Telemedizin investieren. So können wir die Wartezeiten verkürzen und eine bessere Versorgung garantieren.

Kinderrechte sind dir ein großes Anliegen. Wie werden sie gestärkt?

Um Kinderarmut zu bekämpfen, haben wir eine Kindergrundversicherung durchgesetzt. Diese umfasst eine kostenlose gesunde Mahlzeit in Bildungseinrichtungen und eine bessere Gesundheitsversorgung. Die Bildungsgerechtigkeit stärken wir, indem wir in den Ausbau von Kindergärten und Ganztagschulen investieren.

Welche Initiativen für Frauen konnte die SPÖ im Regierungsprogramm verankern?

Das Regierungsprogramm bringt zahlreiche Verbesserungen für Frauen in Österreich. Wir werden Frauen in allen Lebensbereichen stärken, für gleiche Einkommen sorgen und den Gewaltschutz ausbauen. Frauen-Primärversorgungseinheiten verbessern die Gesundheitsversorgung und durch die Steuerbefreiung werden Frauenhygieneartikel und Verhütungsmittel günstiger.

Wie wird die Regierung die Konjunktur ankurbeln?

Wir werden den Standort stärken und gute Arbeitsplätze schaffen. Wir investieren in den sozialen Wohnbau und lenken die Wirtschaft mit dem Transformationsfonds in Richtung Klimaneutralität. Mit der Aktion 55Plus – soziale Arbeit für ältere Langzeitarbeitslose wie z.B. Senior*innen-Taxis – und einer Fachkräftestrategie stärken wir die Beschäftigung.

Welche Maßnahmen werden im Kampf gegen Extremismus gesetzt?

Wir setzen auf Integration ab Tag 1 mit verpflichtenden Integrationsprogrammen zum Spracherwerb und zur Wertevermittlung. Um Extremismus den Nährboden zu entziehen, werden wir Online-Plattformen wie z.B. TikTok stärker regulieren. Gleichzeitig stärken wir die Medienbildung durch das „Meine-Zeitung-Abo“ für junge Menschen.

Zum Abschluss ein Blick in die Zukunft: In welche Richtung wird sich Österreich bis 2029 entwickeln?

Gemeinsam mit dem SPÖ-Regierungsteam, unseren Funktionär*innen und Mitgliedern werden wir Österreich sozialer, demokratischer und gerechter machen. Wir werden die Lebensbedingungen spürbar verbessern und geben den Menschen mehr Chancen und Zuversicht.

Sozialministerin Schumann im Interview mit Armin Wolf in der ZIB2 zu den Themen Gesundheitssystem, Bildungskarenz, Pensionen, ...

Eines der wichtigsten Ziele ist für Sozialministerin Schumann: „Mir ist wichtig das Vertrauen in das ausgezeichnete Gesundheitssystem wieder herzustellen, dieses ist doch in einigen „Schieflagen“ geraten. Die unerträglichen Wartezeiten auf Operationen und Arzttermine sprechen für sich und deswegen braucht es jetzt rasch viele Handlungsschritte und einen Investitionsschub. Wir sehen die Lösung am Ausbau der Hotline 1450 als Drehscheibe, der Erstversorgungsumbuden in den Kliniken und den Primärversorgungszentren.“

Armin Wolf: „Es ist wichtig, die Patientenströme zu lenken, dass sie z. B. die Ambulanzen weniger häufig aufsuchen, ein Mittel wäre eine Ambulanzgebühr oder höhere Selbstbehalte, wie denken sie darüber?“ Schumann antwortet: „Die Menschen haben jetzt viele Belastungen und jetzt nochmal eine Ambulanzgebühr - höhere Belastungen einzuführen, ist nicht der richtige Weg - es gibt andere Lösungen Lenkeffekte zu erzielen. Geplant ist gemeinsam mit der Gesundheitskasse und der Ärztekammer sinnvolle Lösungen auszuarbeiten - dazu setzen wir uns alle an einem Tisch.“

Ministerin der guten Hoffnung

Wolf stellt 23.000 überfüllte Arztpraxen heute 84 solchen Ambulanzen gegenüber und will wissen, wie viele dieser Ambulanzen es nach Schumanns aktueller Amtszeit geben soll. Sie verspricht einen "Investitionsschub". Zahnfüllungen auf Kasse auch außerhalb von Vorarlberg? Klar soll es die geben!

Gürtelrose-Impfung

Schumann sucht eine "gute Lösung". Die allen über 60 empfohlene Gürtelrose-Impfung kostet Impfwillige 500 Euro! Schumann ist "absolut" für eine Kassenleistung auch hier. Offener Nachsatz in Zeiten von an die 25 Milliarden Euro Sparbedarf in der Legislaturperiode: "Ich hoffe, dass wir es finanziell derheben." Sie ist guter Hoffnung.

BUNDESRAT BGM. DOMINIK REISINGER: „ZAHNFÜLLUNGEN MÜSSEN KASSENLEISTUNG BLEIBEN!“

Wie medial bekannt wurde, hat die Zahnärztekammer die Verhandlungen mit der Krankenkasse über die zukünftige Finanzierung von Zahnfüllungen abgebrochen. Damit müssen Zahnfüllungen ab 01.01.2025 privat bezahlt werden.

„Gemeinsam mit Grünen und Neos fordert die SPÖ von der Bundesregierung mittels Dringlichkeitsantrags eine rasche und

Bildungskarenz

Ebenso soll sich eine neue Bildungskarenz "mit dem Budgetpfad ausgehen" und sich nun, **entgegen bisheriger Praxis, gezielter an Menschen mit geringer Qualifikation richten.**

Sichere Pensionen

Schumann argumentiert, dass eine bloße Erhöhung des Regelpensionsalters nicht ausreicht, um die Herausforderungen des Pensionssystems zu bewältigen. Stattdessen setzt sie auf eine schrittweise Anhebung des faktischen Pensionsantrittsalters, das derzeit bei 61,2 Jahren liegt. Dies bedeutet, dass Maßnahmen ergriffen werden müssen, um sicherzustellen, dass Menschen tatsächlich länger im Arbeitsleben bleiben können.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die schrittweise Erhöhung des Pensionsantrittsalters für Frauen auf 65 Jahre bis 2033. Diese Maßnahme soll dazu beitragen, die finanzielle Nachhaltigkeit des Pensionssystems zu sichern.

Trotz der demografischen Veränderungen und der steigenden Lebenserwartung sieht Schumann die staatlichen Pensionen als sicher an. Sie verweist auf Langfristanalysen der Alterssicherungskommission und der Europäischen Kommission, die zeigen, dass die Pensionen trotz der Herausforderungen stabil bleiben werden.

Zusammengefasst betont Schumann, dass es nicht nur darum geht, das Regelpensionsalter zu erhöhen, sondern ein umfassendes Maßnahmenpaket zu schnüren, das die Menschen dabei unterstützt, länger und gesund im Erwerbsleben zu bleiben. Dies würde nicht nur das System stärken, sondern auch den Einzelnen zugutekommen, indem sie mehr finanzielle Sicherheit haben.



Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz: Korinna Schumann (SP) | Bild: Philipp Simonis

tragfähige österreichweite Lösung. Solange diese nicht in Sicht ist, muss der Landeshauptmann sicherstellen, dass die Finanzierung der Zahnfüllungen aus den 500 Millionen Rücklagen der früheren OÖ-Gebietskrankenkasse erfolgt. Das ist Geld unserer Landsleute, welches ihnen von ÖVP-Seite stets versprochen wurde und immer noch in Wien liegt“, argumentiert SPÖ-Bundesrat Bgm. Dominik Reisinger die Forderung.

